



Inventarobjekte überkommunal

**Objekt** Bühlstrasse 2, 4, 6, 8; Bergstrasse 27, 29; Waldrütistrasse 1, 3, 5, 7, 9, 11  
**Vers.-Nr.** 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754  
**Parz.-Nr.** 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 95, 96, 97, 98, 100

**Inventare nach § 203 PBG**

- X Einstufung kommunal
- X Einstufung überkommunal

**Bestehende Schutzmassnahmen**

-

**Schutzziele**

Erhaltung der Gesamtanlage. Erhaltung der bauzeitlichen Substanz aller Bauten mitsamt den festen Ausstattungselementen.



Übersichtsplan, M 1:1'500 (Amt für Raumentwicklung Zürich)

**Bautyp** Siedlung

**Bauzeit** 1963-65

**Architekt** William Dunkel, Zürich

**Würdigung**

Die Überbauung im Büel wurde zwischen 1963-65 durch den Architekten William Dunkel erbaut. Sie ist ein bedeutender sozial- und baugeschichtlicher Zeuge einer Einfamilienhaussiedlung der gehobenen Mittelklasse im ländlichen Raum. Gleichzeitig machen die sechs Doppelhäuser einen bedeutenden Teil des Werkes des Architekten Dunkel aus.



106



104

### **Baubeschreibung**

Die 12 Einfamilienhäuser sind jeweils als Doppelhaus angelegt und verfügen je über einen trapezförmigen Grundriss.

### **Baugeschichte**

### **Literatur / Quellen**

Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung



**Objekt** Gemeindezentrum: Huebwiesenstrasse 32, 34, 36, 36.1; Poststrasse 1, 3, 5, 5a, 5b, 7, 7a, 7b  
**Vers.-Nr.** 154, 156, 157, 158, 162, 250, 1057  
**Parz.-Nr.** 298, 300, 302, 1581, 1843, 1844, 1770

#### Inventare nach § 203 PBG

- X Einstufung kommunal
- X Einstufung überkommunal

#### Bestehende Schutzmassnahmen

Schutzverordnung vom 23.10.2020

#### Schutzziele

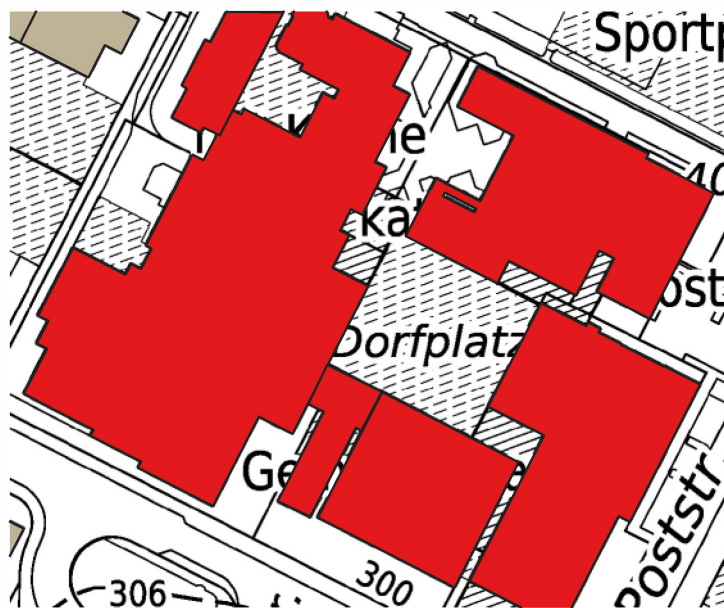
Strukturerhalt der Gesamtanlage mitsamt Gebäuden und Freiräumen. Erhaltung der Volumetrie und des einheitlichen Erscheinungsbildes sowie der bauzeitlichen Substanz aller Bauten. Erhaltung des Innenausbaus und der festen Ausstattung des Gemeindehauses (Vers.-Nr.154) und des reformierten Kirchenzentrums (Vers.-Nr.158). Erhaltung der gewachsenen Umgebungsgestaltung, insb. Innenhof beim reformierten Kirchenzentrum.

**Bautyp** Zentrum

**Bauzeit** 1970-77

#### Würdigung

Das Zentrum in Geroldswil ist ein wichtiger sozial-, wirtschafts- und architekturgeschichtlicher Zeuge des wirtschaftlichen Aufschwungs und der demografischen sowie baulichen Entwicklung im Limmattal nach dem Zweiten Weltkrieg. Das ab 1963 geplante Zentrum gehört zu den frühesten und am besten erhaltenen Zentrumsbauten im Kanton und ist ein erfolgreiches Beispiel gezielter Orts- und Raumplanung sowie ein wichtiger Zeitzeuge der Agglomerationsbildung um die Stadt Zürich.



Übersichtsplan, M 1:1'500 (Amt für Raumentwicklung Zürich)

**Architekt** Walter Moser, Jakob Schilling, Robert Briner und Eduard Neuenschwander



102



103

### **Baubeschreibung**

Die Gebäude, die räumlich ineinander übergehen, sind im Windradschema um einen zentralen Dorfplatz angeordnet, der zur Huebwiesenstrasse erhöht über einer Tiefgarage liegt und von dieser über eine Freitreppe erschlossen wird.

### **Baugeschichte**

1963 Einführung eines Richtplans mit Kernzone und Zentrumsplanung von Architekt Georg Schmid

1966-1967 Projektierungsauftrag an sechs Architekten für die Gestaltung des Zentrums

1970-1977 Bau des Gemeindezentrums durch die Architekten Walter Moser, Jakob Schilling, Robert Briner und Eduard Neuenschwander

### **Literatur / Quellen**

Unterlagen KDP